

Betrachtungsweise anhängt und den Menschen in der geschichtlichen Entwicklung ausschließt. Diese Epigonen von Marx verwechseln noch immer den historischen Materialismus von Marx mit dem vormarxischen vulgären Materialismus. Sie brauchten sich nur die Mühe zu machen einmal die bekannten Thesen von Marx über Feuerbach durchzulesen. Da würden sie in der dritten These einen Satz finden, der alle ihre Argumente zunichte macht und der lautet;

„Die materialistische Lehre, daß die Menschen Produkte der Umstände und der Erziehung, veränderte Menschen also Produkte anderer Umstände und geänderter Erziehung sind, vergißt, daß die Umstände eben von den Menschen verändert werden und daß der Erzieher selbst erzogen werden muß.“ (Sehr gut!)

Die große wissenschaftliche Tat von Marx und Engels bestand ja gerade darin, daß sie die letzten Ursachen aufdeckten, die das Denken und Handeln der Menschen bestimmen. Wenn die neuen Marxkritiker allerdings an die Stelle der von Marx bewiesenen, in letzter Instanz ökonomisch bedingten Gesetzmäßigkeit des menschlichen Handelns und Denkens allgemeine Phrasen über die geistige Freiheit, die sittliche Verantwortlichkeit und über die Würde des Menschen setzen, wie das durch eine Handvoll neunmalkluger Sozialisten in Ziegenhain geschah, dann haben diese Leute mit der marxistischen Lehre nichts mehr gemein. (Lebhafter Beifall.)

### **Kleinbürgerlicher Radikalismus statt Sozialismus**

Auf dem Gebiete der ökonomischen Theorie haben sich die Marxkritiker die Aufgabe gestellt, nachzuweisen, daß nicht, wie Marx lehrte, das kapitalistische Eigentum an den Produktionsmitteln die Ursache der Ausbeutung, des Elends, der Krisen und der Kriege ist, sie haben die Modellehre des amerikanischen trotzkistischen Professors Burhagen abgeschrieben, wonach die Herrschaft der Kapitaleigentümer durch eine Herrschaft der kapitalistischen Manager oder, wie der Sozialdemokrat Paul Sering in seinem Buche „Jenseits des Kapitalismus“ es nennt, durch die Herrschaft einer Produktionshierarchie abgelöst sei. In dieser Lehre, die von Schumacher auf dem Parteitag in Nürnberg ausdrücklich gebilligt wurde, wird somit die Grundfrage des sozialistischen Kampfes, nämlich die Beseitigung des kapitalistischen Eigentums an den Produktionsmitteln, zu einer nebensächlichen Angelegenheit erklärt. Dabei aber erfüllt diese Marxkritik ihren eigentlichen sozialen Zweck, indem sie das Allerheiligste der bürgerlichen Gesellschaft, das kapitalistische Eigentum, beschützt.